

Verantwortung übernehmen. Zukunft gestalten.

Nachhaltigkeitsbericht
Geschäftsjahr 2024

INHALT



Vorwort	01
Grundlagen der Berichtserstellung	02
Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	04
Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	08
Stakeholderanalyse und -dialog	09
Wesentlichkeitsanalyse	10
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	11
Umwelt	16
Social	24
Governance	27
Index	31
Berichtsinformationen	32

LETTER FROM #TEAMMOLIN



Andreas Haider, Miriam Zauner-Brutter, Klaus Baschelberger, Peter Zauner, Siegfried Steinkellner, Liesa Traxler, Christian Gruber

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir, die Molin Industrie – Inbetriebnahme & Montage GmbH & Co. KG, freuen uns, Ihnen unseren Nachhaltigkeitsbericht vorlegen zu können. Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsleistung für das Geschäftsjahr 2024. Grundlage ist der freiwillige VSME-Standard, ergänzt durch relevante Angabepunkte aus den GRI- und ESRS-Standards. Damit stellen wir eine transparente und umfassende Berichterstattung über unsere ökologischen, sozialen und Governance-Aspekte sicher.

Im Berichtszeitraum haben wir wesentliche Fortschritte erzielt: Alle unsere Standorte wurden nun auf 100 % Ökostrom umgestellt, durch Photovoltaikanlagen konnten 37 % des Strombedarfs gedeckt werden. Der Fuhrpark wurde teilweise elektrifiziert, zusätzliche Ladeinfrastruktur geschaffen und digitale Prozesse im Bauwesen führten zu Ressourcenschonung und Abfallvermeidung. Parallel dazu wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS durchgeführt, um Auswirkungen, Risiken und Chancen systematisch zu bewerten.

Darüber hinaus haben wir im Bereich Soziales mit Initiativen zur Weiterbildung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie mit Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit die Arbeitsbedingungen gestärkt. Im Bereich Governance wurden bestehende Strukturen durch die Einführung und Überarbeitung von Richtlinien, den Ausbau des Lieferantenmanagements und die Konkretisierung unserer Unternehmenswerte weiterentwickelt. Damit legen wir eine klare Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung und künftige Zielsetzungen in allen Nachhaltigkeitsdimensionen.

GRUNDLAGE DER BERICHTERSTELLUNG

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Berichtszeitraum 2024 (01.01.2024–31.12.2024) haben wir als Grundlage die umfassende Comprehensive-Version des VSME (Voluntary Standard for non-listed Small and Medium Enterprises) gewählt. Um einen noch vollständigeren Überblick über unsere Nachhaltigkeitsleistung zu bieten, haben wir zusätzlich relevante Angabepunkte aus den GRI- und ESRS-Standards integriert. Dadurch können wir detaillierte und transparente Einblicke in unsere Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken gewährleisten.

Eine entsprechende Übersicht finden Sie im Index am Ende des Berichts. Sämtliche relevanten Daten wurden in die Berichterstattung einbezogen, vertrauliche oder klassifizierte Informationen wurden nicht ausgeschlossen. Die Nachhaltigkeitserklärung wurde auf Einzelunternehmensebene erstellt und stellt somit die spezifischen Aktivitäten und Ergebnisse von Molin präzise dar.

Rechtsform des Unternehmens

Personengesellschaft

NACE-Sektorklassifikation

F – 43

Vorbereitende Baustellenarbeiten,
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Bilanzsumme im Berichtszeitraum

42.278.707 EUR

Gesamtumsatz im Berichtszeitraum

83.392.480 EUR

Anzahl der Beschäftigten

465

Vollzeitäquivalente

Hauptsitz des Unternehmens

Österreich

Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen

Fünf Zertifizierungen für Qualitätssicherung

ISO 9001:2015

Qualitätsmanagementsystem
Q-19023/0



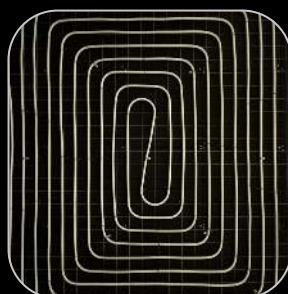
ISO 50001:2018

Energiemanagementsystem
EM-00323/0



ISO 14001:2015

Umweltmanagementsystem
U-3358/0



SCCp:VAZ 2021

SGU-Managementsystem
VC-00060/0



ISO 45001:2018

Arbeits-, Gesundheits- und
Sicherheits-Managementsystem
OHS-00565/0

STRATEGIE: GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEITSBEZOGENE INITIATIVEN

Als führendes Unternehmen im Bereich Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitärtechnik sowie in der Inbetriebnahme und Montage industrieller Anlagen verbinden wir technisches Know-how mit einem klaren Bekenntnis zu nachhaltigem Bauen und ökologischer Verantwortung. Von unserem Hauptsitz in Wels sowie den Standorten Wien und Hartberg aus betreuen wir Kund:innen in ganz Österreich und darüber hinaus im europäischen Raum. Unser Geschäftsmodell orientiert sich an Qualität, Effizienz und Verlässlichkeit. Diese Prinzipien bilden zugleich eine wichtige Grundlage für unsere strategische Weiterentwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit.





Kernteam: Miriam Zauner-Brutter, Alexander Slemitz
Erweitertes Team: Andreas Haider, Klaus Baschelberger, Christian Gruber

VERANTWORTUNG UND STEUERUNG VON NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN

Die strategische Führung unserer Unternehmensentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit liegt in den Händen unserer Geschäftsführung, die als höchste Entscheidungsinstanz die Gesamtverantwortung trägt. Sie definiert die Leitprinzipien sowie die übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie mit den dazugehörigen Zielsetzungen.

Die aktive Beteiligung der Geschäftsführung an den Wesentlichkeitsanalysen Mitte 2023 und Anfang 2025 verdeutlicht den hohen Stellenwert, den Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensleitung einnimmt. Für die praktische Umsetzung wurde 2023 ein bereichsübergreifendes und fachlich diverses Nachhaltigkeitsteam ins Leben gerufen. Dieses Team orchestriert seither Initiativen entlang der ESG-Handlungsfelder, unterstützt nachhaltigkeitsbezogene Prozesse in sämtlichen Unternehmensbereichen und dient als zentraler Ansprechpartner für alle internen Nachhaltigkeitsbelange.

Bei uns wird Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der Unternehmenskultur auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen verankert, wobei Führungskräfte eine besondere Vorbildfunktion einnehmen. Die Geschäftsführung trägt nicht nur die strategische Gesamtverantwortung, sondern steuert auch aktiv zentrale Prozesse, überwacht kontinuierlich den Fortschritt laufender Nachhaltigkeitsmaßnahmen in regelmäßigen Sitzungen und evaluiert jährlich die Weiterentwicklung der gesetzten Ziele.

WESENTLICHE PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSGRUPPEN

Engineering und Projektmanagement

Unser Angebot im Bereich Engineering umfasst eine breite Palette an maßgeschneiderten Dienstleistungen im Bereich der Gebäudeplanung. Mithilfe moderner Planungsmethoden stimmen wir mit unseren Kund:innen Lösungen bereits im Vorfeld ab und passen diese bedarfsgerecht an. Dadurch ist eine energie- und verbrauchsoptimierte Auslegung der technischen Systeme und Anlagen garantiert.

Wir können unsere Projekte von der Konzepterstellung, der detaillierten technischen Planung bis zur Ausführung und anschließenden Wartung begleiten.

Als Ansprechpartner koordinieren unsere Projektmanager:innen und Projekttechniker:innen die Gebäudetechnik und liefern eine Komplettlösung, die unter Beachtung höchster Qualitätsstandards die Anforderungen der Kund:innen erfüllt.

Heizung- und Klima(Kälte-)technik

In diesem Bereich bieten wir umfassende Planungs-, Installations- und Wartungsdienstleistungen für gebäudetechnische Anlagen an, ohne Abstriche beim Komfort für Nutzer:innen von Gebäuden zu machen.

Sanitär

Unsere Spezialisierung liegt in der Installation von sanitären Anlagen für Trinkwasser, Abwasser und Kondensat.

Wir planen zentrale und dezentrale Systeme, die höchsten Hygiene- und Funktionalitätsanforderungen entsprechen. Eine schnelle und zuverlässige Installation seitens unseres Installationsteams mündet in die Betriebskostenoptimierung für unsere Kund:innen.

Lüftungstechnik

Wir bieten ganzheitliche Lösungen im Bereich der Lüftungstechnik an, die auf ein optimales Raumklima in Gewerbe- und Wohngebäuden ausgerichtet sind. Unsere Expertise umfasst die Planung, Installation und Wartung moderner und energieeffizienter Lüftungssysteme, die nicht nur die Luftqualität verbessern, sondern auch langlebige Gebäudetechnik am Stand der Technik widerspiegeln.

Transport

Der Transport ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Wertschöpfungskette. Wir legen großen Wert auf eine durchdachte Logistikplanung, um die reibungslose Anlieferung von Materialien und Komponenten an unseren Baustellen sicherzustellen. Durch den Einsatz modernster Softwarelösungen für das Transportmanagement optimieren wir kontinuierlich unsere Routen und reduzieren Transportzeiten, was sowohl der Effizienz als auch der Umwelt zugutekommt.

Personalbereitstellung

Um den vielfältigen kundenseitigen Ansprüchen gerecht zu werden, bieten wir Personalbeistellungen an. Unsere kompetenten Expert:innen arbeiten auf einem hohen Niveau und sind bereit, gezielte Hilfe bei spezifischen Projekten zu leisten.

Mechanik und Rohrleitungen

Wir sind Expert:innen in der Planung, Lieferung und Montage von Rohrleitungssystemen für alle Industriezweige und Medien. Unsere Fachkräfte beherrschen die relevanten Schweißverfahren sowie andere Fügetechniken und garantieren höchste Qualität sowie termingerechte Lieferung.

Wartung und Instandhaltung

Durch regelmäßige Inspektionen und Wartungen nach geltenden Normen, gewährleisten wir eine hohe Verfügbarkeit und Sicherheit unserer Anlagen. Unser Team bietet zudem flexible Lösungen für Turnarounds, wodurch wir hohe Zuverlässigkeit und schnelle Reaktionszeiten garantieren.

Energie und Material

Wir legen großen Wert auf die Auswahl umweltfreundlicher Energiequellen und hochwertiger Materialien. Durch enge Kooperationen mit unseren Lieferant:innen stellen wir sicher, dass alle verwendeten Materialien den höchsten Standards entsprechen. Unser Ziel ist es, eine ressourcenschonende Bauweise zu fördern und damit aktiv zum Umweltschutz beizutragen.





UNSERE WESENTLICHEN MÄRKTE

Wir bedienen Kund:innen in **Deutschland, Österreich** und weiteren **europäischen Ländern**. Unser Fokus liegt auf dem gewerblichen und industriellen Sektor, wo wir umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Montage, Installation und Inbetriebnahme von Anlagen anbieten.

UNSERE WICHTIGSTEN GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

Als europaweit tätiges Unternehmen in der Gebäude- und Installationstechnik gestalten wir moderne Lebens- und Arbeitsräume. Unsere Projekte reichen von Logistikzentren, Datacentern und Bürokomplexen über Wohnanlagen, Produktionsstätten und Industriehallen bis hin zu Hotels und Einkaufszentren. Dabei bedienen wir anspruchsvolle Branchen wie die Automobil-, Pharma- und Lebensmittelindustrie sowie Energieversorger.

Langjährige Partnerschaften mit Kund:innen und Lieferant:innen bilden das Fundament unseres Handelns. Unser Code of Conduct unterstützt eine verantwortungsvolle und faire Zusammenarbeit, dessen Grundsätze auch für unsere Lieferant:innen verbindlich sind. Wir versuchen außerdem, bei der Auswahl unserer Zulieferer auf Regionalität zu achten und wollen künftig noch weitere ESG-Kriterien in unsere Lieferantenbewertung integrieren.

NACHHALTIGKEITSBEZOGENE KERNELEMENTE DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Bereits seit mehreren Jahren unterstützen wir unsere Auftraggeber:innen und Partner:innen aktiv beim nachhaltigen Wirtschaften, insbesondere durch die Optimierung gebäudetechnischer Anlagen und die Umsetzung internationaler klimaaktiver Zertifizierungsstandards wie DGNB, ÖGNI, LEED oder BREEAM. So leisten wir gemeinsam einen Beitrag zur Dekarbonisierung von Gebäuden.

Nachhaltiges Wirtschaften, Transparenz in ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten sowie kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Qualität, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sind für uns Ausdruck unternehmerischer Verantwortung und unser Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels, zur Ressourcenschonung und zur Verringerung sozialer Ungleichheiten.

Jedoch wissen wir, dass unsere Geschäftstätigkeiten klimaintensiven Sektoren zugeordnet werden. Genau deshalb wollen wir in den nächsten Jahren an der Entwicklung einer Klimastrategie (Climate Transition Plan) arbeiten.

PRAKTIKEN, KONZEPTE UND ZUKÜNFTIGE INITIATIVEN FÜR DEN ÜBERGANG ZU EINER NACHHALTIGEREN WIRTSCHAFT

Unser Engagement für Nachhaltigkeit

Im Rahmen unseres Engagements für Nachhaltigkeit haben wir eine Reihe von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen implementiert, die verschiedene Nachhaltigkeitsthemen adressieren. Diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unsere operative Effizienz zu steigern, unsere Umweltauswirkungen zu verringern und soziale Verantwortung entlang unserer Wertschöpfungskette zu fördern. In diesem Bericht geben wir einen Überblick über unsere wichtigsten Praktiken und deren jeweiligen Kategorien. Die konkreten Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung können Sie den jeweiligen Kapiteln E (Environmental/Umwelt), S (Social/Soziales) und G (Governance/Unternehmensführung) entnehmen.

Überblick über Praktiken und Richtlinien

Unsere Nachhaltigkeitsinitiativen orientieren sich an anerkannten Standards wie ISO 45001 und ISO 14001. So wollen wir sicher stellen, dass wir nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllen, sondern auch eine kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung bewirken. Untenstehend sehen Sie einen Auszug unserer Richtlinien und Praktiken, nach denen wir unser Handeln in den verschiedensten Themenbereichen ausrichten.



Geschäftsethik:

- Code of Conduct (für unsere Standorte)
- Verhaltenskodex für Lieferanten



Biodiversität und Ökosysteme / Verschmutzung / Kreislaufwirtschaft / Wasser- und Meeresressourcen:

- ISO 14001:2015 (Umweltmanagement)
- SCCp (Sicherheitszertifikat für Kontraktoren)
- ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement)
- ISO 50001:2018 (Energiemanagement)



Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette:

- ISO 45001:2018 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement)
- SCCp (Sicherheitszertifikat für Kontraktoren)



Eigene Belegschaft:

- ISO 45001:2015 (Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement)
- SCCp (Sicherheitszertifikat für Kontraktoren)
- IMS-Handbuch
- Verfahrensanweisung Arbeitssicherheit
- Ergänzende Arbeitsanweisungen
- Verhaltenskodex für Lieferanten

Tabelle 1: Praktiken und Richtlinien (Auszug)



STAKEHOLDERANALYSE UND -DIALOG

Unsere Geschäftstätigkeit wirkt sich auf verschiedene Interessensgruppen aus und wird gleichzeitig von ihnen beeinflusst. Daher versuchen wir, die wichtigsten Stakeholder gezielt in unsere Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Gemeinsam mit einem externen Partner führten wir eine systematische Stakeholderanalyse in drei Phasen durch:

- **Ermittlung relevanter Stakeholdergruppen**
- **Analyse und Bewertung dieser Gruppen hinsichtlich ihres Einflusses und Interesses auf und an unserer Geschäftstätigkeit auf einer Skala von 1 = niedrig bis 6 = sehr hoch**
- **Einordnung der Stakeholder auf einer Matrix**

Als bedeutendste interne Stakeholder haben wir die Eigentümerfamilie, alle Mitarbeitenden (von der Geschäftsleitung bis zum administrativen Personal), Projektleitungen sowie Monteur:innen und Arbeiter:innen identifiziert. Bei den externen Stakeholdern stehen Lieferant:innen, Kund:innen, Planer:innen, Finanzpartner:innen, Mitarbeiterfamilien, Behörden und potenzielle Bewerber:innen im Fokus.

Um ein umfassendes Meinungsbild zu erhalten, führten wir im Juni 2023 eine Online-Befragung mit 125 Teilnehmenden aus den verschiedensten Stakeholdergruppen durch. Diese Erkenntnisse flossen direkt in unsere Wesentlichkeitsanalyse ein. Zudem sind wir bemüht, mit unseren wichtigsten Stakeholdergruppen regelmäßig in den Austausch zu gehen, sei es im Zuge von Lieferant:innen- und Kund:innengesprächen oder im direkten Dialog.

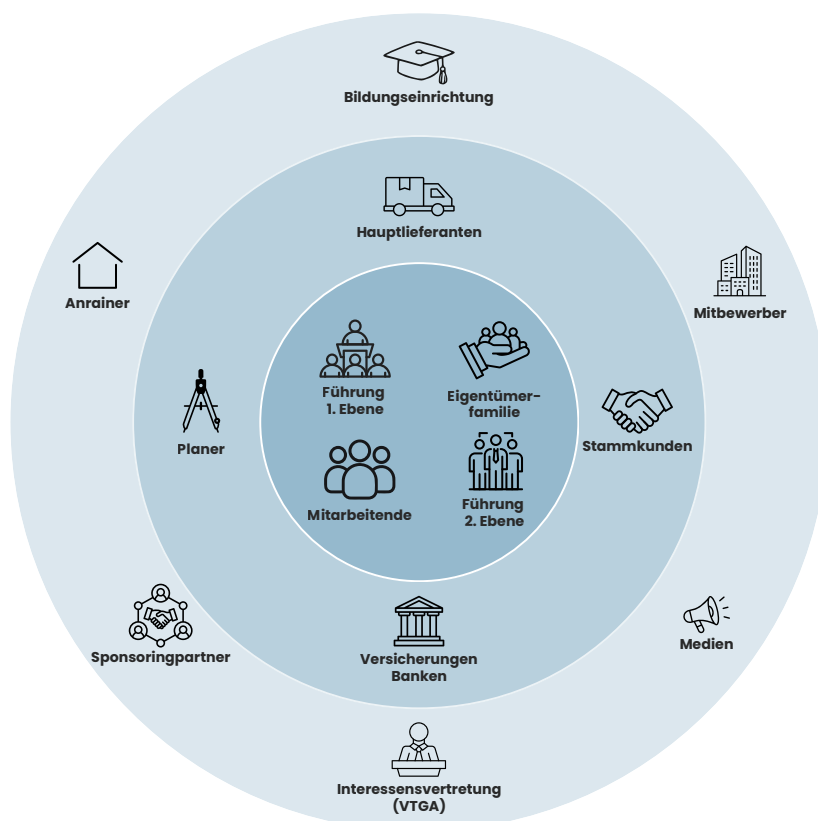


Abbildung 1: Stakeholdermatrix

WESENTLICHKEITSANALYSE

Die Wesentlichkeitsanalyse identifiziert die für unser Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsthemen und bildet die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere erste Wesentlichkeitsanalyse führten wir 2023 nach GRI-Standards durch. Diese Ergebnisse haben wir im Frühjahr 2025 nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit entsprechend den ESRS-Anforderungen verfeinert und aktualisiert.

2023 begann der Prozess mit einer systematischen Betrachtung verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte sowie physischer und transitorischer (Klima-) Risiken und Chancen, die anschließend auf Unternehmensrelevanz evaluiert wurden. Danach erfolgte die Identifikation der für Molin relevanten Stakeholdergruppen. Insgesamt wurden acht Stakeholdergruppen zu diesen Themenbereichen mittels Online-Fragebogen konsultiert. Diese Befragungsergebnisse bildeten eine zentrale Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse gemäß GRI-Standard. Als zweite Analysedimension bewertete das Nachhaltigkeitsteam die tatsächlichen Auswirkungen, die Molin bei den einzelnen Kriterien auf Umwelt und Gesellschaft hat. Die Kombination aus Stakeholder-Perspektive und Impact-Bewertung führte schließlich zur Bestimmung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Im Frühjahr 2025 führten wir erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Diese diente sowohl der Validierung unserer Erkenntnisse aus 2023 als auch der Anwendung des **Prinzips der doppelten Wesentlichkeit** gemäß ESRS-Standard:

Impact Materiality:

Die Inside-Out Analyse zeigt auf, welche negativen, positiven, potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen wir durch unser Handeln auf Umwelt und Gesellschaft haben. Bewertet werden dabei das Ausmaß (Scale), der Umfang (Scope) und die Umkehrbarkeit (Remediability) der jeweiligen Themen auf einer Skala von 1 bis 5, deren Summe den Schweregrad der Auswirkung ergibt.

Wir haben für all unsere in einem Workshop identifizierten Auswirkungen den Scale bewertet, wobei für uns jene wesentlich sind, die mindestens eine Bewertung von zwei aufweisen. Für diese Auswirkungen haben wir anschließend zusätzlich den Scope und die Remediability analysiert.

Financial Materiality:

Bei der Outside-In Betrachtung werden die verschiedenen ESG-Risiken und Chancen identifiziert, die anschließend hinsichtlich ihres finanziellen Effekts und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden.

Die Bewertungsskalen wurden an unser Unternehmen angepasst und die in einem Workshop identifizierten Chancen und Risiken dementsprechend bewertet. Ein Risiko oder eine Chance ist für uns wesentlich, wenn das Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung den Wert neun erreicht.

Alle Themen, die geringer als zwei (Impact Materiality-Scale) oder neun (Financial Materiality) gewertet wurden, fallen unterhalb des sogenannten **Cut-off** und werden als „nicht wesentlich“ eingestuft.

Bei der Durchführung und Dokumentation der Wesentlichkeitsanalyse hat uns nicht nur das Beratungsunternehmen Payer & Partner ESG Consulting unterstützt, sondern auch erstmalig das Softwaretool NetCero. Die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse sind im nächsten Kapitel aufgelistet. Es ist geplant, die Wesentlichkeitsanalyse in regelmäßigen Intervallen (z. B. alle vier Jahre) zu validieren, um so potenzielle neue Auswirkungen, Risiken und Chancen identifizieren zu können.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN (IROs)

Das folgende Kapitel beleuchtet die zentralen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities „IROs“) der als wesentlich bewerteten Themenfelder. Darüber hinaus stellt der Abschnitt „Nicht wesentliche Themenfelder“ ergänzend auch jene identifizierten Aspekte vor, die aufgrund ihrer niedrigen Bewertung die Wesentlichkeitsschwelle nicht überschritten haben. Damit möchten wir größtmögliche Transparenz schaffen.

KLIMAWANDEL

Im Bereich Klimaschutz haben wir eine Vielzahl an Auswirkungen bezüglich CO₂-Emissionen identifiziert, die sowohl unsere eigene Organisation als auch die vor- und/oder nachgelagerte Wertschöpfungskette betreffen. Dazu gehören:

- CO₂-Emissionen aus gesamtem verbautem Material
- CO₂-Emissionen aus direkter Lieferung (Transport) auf Baustelle
- CO₂-Emissionen aus Dienstreisen
- CO₂-Emissionen aus Mitarbeiter:innenmobilität
- CO₂-Emissionen aus den Transporten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette
- CO₂-Emissionen aus eigener Geschäftstätigkeit (Vorfertigung)
- CO₂-Emissionen aus Transporten von Werkzeugen, Containern, etc. durch Spediteure auf die Baustellen

Als Risiken in diesem Bereich sehen wir vor allem die CO₂-Bepreisung und die damit verbundenen steigenden Kosten. Dem gegenüber steht die Chance, die Vorfertigung im Haus weiter zu forcieren und dadurch Transporte zur Baustelle sowie Personalaufwand auf der Baustelle einzusparen. Dadurch können Kosten und Emissionen ausgehend von der Mobilität reduziert werden.

Eine weitere Chance, die sich unmittelbar mit dem Thema **Anpassung an den Klimawandel** überschneidet, stellt paradoxerweise der Klimawandel selbst und die damit einhergehende Erwärmung dar. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Kühltechnik können wir unter anderem ein gestiegenes Auftragsvolumen verzeichnen. Trotz dieser offensichtlichen Geschäftschance durch steigende Temperaturen sehen wir den Klimawandel als ernste Bedrohung und versuchen, ihm mit verantwortungsvollen und energieeffizienten Kühllösungen zu begegnen.

Im Bereich **Energie** sind wir durch die Umstellung auf 100 % Ökostrom an allen Standorten sowie den Neubau des Büros in Hartberg als Klimaaktiv-Gold-Projekt gut aufgestellt und arbeiten laufend an weiteren Verbesserungen.



CHANCEN

Forcierung der Vorfertigung im Haus



Gestiegene Nachfrage nach Kühltechnik durch Klimawandel



Umstellung auf 100 % Ökostrom an allen Standorten



Neubau des Büros „Klimaaktiv-Gold-Projekt“



Energieeffiziente Kühllösungen



Validierung der Wesentlichkeitsanalyse



Einsatz von Softwaretool (NetCero) und ESG-Beratung

RISIKEN

CO₂ Bepreisung und steigende Kosten



Physische Risiken durch den Klimawandel



Transitorische Risiken
(regulatorische Änderungen)



Abhängigkeit von der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette



Kosten für Emissionsreduktion und Mobilitätsanpassungen



Abbildung 2: Chancen Risiken IROs

UMWELTVERSCHMUTZUNG

Eine wesentliche Auswirkung ergibt sich im Bereich **Mikroplastik**, welches durch Reifenabrieb entsteht und somit die gesamte Wertschöpfungskette betrifft. Durch die Reduktion der Mobilität versuchen wir, dieser negativen Auswirkung entgegenzusteuern.

Das Thema **Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung** wird bei uns als nicht wesentlich eingestuft. Zwar könnte im Bereich Bodenverschmutzung der potentielle Austritt von Kältemitteln bei etwaigen Störfällen oder der Austritt von Glykol beim Auffüllen von Heizsystemen negative Auswirkungen mit sich bringen. Allerdings sind diese Vorkommnisse äußerst unwahrscheinlich und wenn, dann treten diese lokal auf und sind leicht beherrschbar. Auch im Bereich der **(besonders) besorgniserregenden Stoffe** sind Austritte potentiell möglich, allerdings sind Ausmaß, Umfang und Unumkehrbarkeit sehr gering. Bezüglich **der Verschmutzung lebender Organismen und Nahrungsressourcen** konnten wir ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifizieren.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Im Bereich der Kreislaufwirtschaft sind wir sehr stark von unseren Kund:innen abhängig. Das betrifft vor allem den Bereich der **Ressourcenzu- und -abflüsse**. Hier haben wir aktiv sehr wenig Einflussmöglichkeiten. Jedoch haben wir ein relevantes Risiko identifiziert: Die Erhöhung der Preise durch Materialknappheit hat uns in der Vergangenheit betroffen und kann auch künftig immer wieder relevant werden.

Abfälle und Entsorgung sind zentrale Elemente im Bereich Kreislaufwirtschaft. Auch wenn wir auf die Entsorgung auf den Baustellen selbst immer von Kund:innen abhängig sind, so nehmen wir das Thema Abfall auf unseren eigenen Standorten als Auswirkung sehr ernst und setzen dementsprechend Maßnahmen.

ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

Unter den eigenen Arbeitskräften verstehen wir, neben der Geschäftsleitung, alle Führungskräfte, Angestellte, Arbeiter:innen, Praktikant:innen, Lehrlinge und Leasingpersonal. Als positive Auswirkung im Bereich **Arbeitsbedingungen** sehen wir klar die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeitenden, die wir durch unterschiedlichste Maßnahmen fördern. Verschiedene Modelle hinsichtlich **Arbeitszeit** und ein sehr hoher Standard im Bereich **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** zahlen positiv auf unser Arbeitsklima ein. Der Chance, weiterhin kompetente Mitarbeiter:innen zu gewinnen und bestehendes Personal zu halten – bestätigt durch geringe Fluktuationszahlen –, steht der allgemeine Fachkräfte- und Personalmangel als Risiko gegenüber. Das stellt nicht nur wirtschaftlich eine Hürde dar, sondern vor allem aus Sicht des Gesundheitsschutzes, da mangelndes Wissen die Unfallgefahr erhöht.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit ist fest in unserem täglichen Tun verankert. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist für uns selbstverständlich. Als weitere positive Auswirkung erleben wir die Förderung von **Aus- und Weiterbildung**. Wir ermöglichen unseren Mitarbeiter:innen, sich in unterschiedlichen Bereichen weiterzuentwickeln und persönlich sowie beruflich zu wachsen. Die dadurch erworbenen Kompetenzen werden in das Unternehmen eingebracht, die Bindung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer:innen wird gestärkt und die Zufriedenheit beiderseits erhöht. Der Bereich **Vielfalt** ergibt sich bei uns vor allem auf den Baustellen, wo viele Nationen aufeinandertreffen. Durch gute Integration erleben wir diese kulturelle Vielfalt als Bereicherung für unser Unternehmen.

Im Bereich der sonstigen **arbeitsbezogenen Rechte** spielt für uns vor allem das Thema der **angemessenen Unterbringung** eine große Rolle. Wir versuchen, unseren Mitarbeitenden bei Projekten oder auf Montage immer bestmögliche Unterkünfte zu ermöglichen und auf etwaige Probleme ehestmöglich zu reagieren.

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette zählen wir Speditions- und Logistikunternehmen sowie Servicetechniker:innen, Werkvertragsnehmer:innen und externe Dienstleister:innen wie Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner:innen, TÜV-Angestellte und Sachverständige. Wir können durch unsere Arbeitsweise, vor allem auf den Baustellen und bei Projekten, die **Arbeitsbedingungen** dieser Personengruppe positiv beeinflussen, insbesondere wenn es um **Arbeitssicherheit** geht. Regelmäßige Unterweisungen an die Verantwortlichen der Sub-Firmen stellen hierbei eine wirkungsvolle Maßnahme dar.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wir als Familienunternehmen zeichnen uns durch eine Unternehmensphilosophie aus, die in Tradition und langfristigem Denken verwurzelt ist. Im Kern dieser Philosophie steht die Überzeugung, dass der Erfolg des Unternehmens untrennbar mit dem Wohlergehen der Mitarbeiter:innen verbunden ist. Sinnstiftendes Arbeiten ist ein wichtiger Teil davon. ESG-Kriterien unterstützen und verstärken diese Ausrichtung, indem sie unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen einen strukturierten Rahmen geben. Darüber hinaus verschafft uns die Erfüllung von ESG-Standards konkrete Geschäftsvorteile: bessere Chancen bei Ausschreibungen sowie einen vereinfachten und kostengünstigeren Zugang zu Projektfinanzierungen und Fremdkapital.

Die **Unternehmenskultur** unseres Hauses gründet auf unserer Tradition als Familienunternehmen. Offene Türen, die Einhaltung unseres Code of Conduct sowie die systematische Pflege und Weitergabe unserer Werte gewährleisten eine kontinuierliche Stärkung dieser Kultur. Zum Thema „Werte“ führten wir im April 2025 einen Workshop durch, mehr dazu im Kapitel 11.1 „Bereits umgesetzte Maßnahmen“ im Governance-Abschnitt dieses Berichts.



Den **Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern)** erreichen wir über unsere anonyme Meldestelle in Form einer E-Mail-Adresse, die auf unserer Website verfügbar ist.

Als immer wichtigeres Thema erkennen wir das **Lieferantenmanagement**. Durch die Etablierung langfristiger Partnerschaften mit unseren Lieferant:innen schaffen wir sowohl für Molin als auch für unsere Partner:innen eine verlässliche Planungsgrundlage und gewährleisten gleichzeitig eine konstant hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen.

Darüber hinaus fördern wir aktiv eine nachhaltige und verantwortungsvolle Beschaffungspraxis. Dies erfolgt bereits heute durch unser etabliertes Lieferantenmanagement-System, das auf einer strukturierten Excel-Basis aufbaut, sowie durch unseren bestehenden Code of Conduct, der klare ethische Standards definiert. Der systematische Ausbau unseres Lieferantenmanagements eröffnet uns die Chance, noch nachhaltigere, sicherere und langfristig stabilere Lieferantenbeziehungen aufzubauen. Diese Weiterentwicklung stärkt nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern schafft auch eine resiliente Lieferkette, die uns dabei unterstützt, auch in herausfordernden Marktphasen zuverlässig und qualitativ hochwertig mit Rohstoffen versorgt zu werden.



Bild: Natürliche Landschaftsformen bilden „MOLIN“ (Quelle: NASA)

NICHT WESENTLICHE THEMENFELDER

Wir erkennen an, dass auch jenseits unseres unmittelbaren Einflussbereichs relevante Faktoren existieren, die sowohl Auswirkungen als auch Risiken und Chancen bergen können. Um vollständige Transparenz zu gewährleisten, werden nachfolgend auch solche Aspekte aufgeführt, die in der Wesentlichkeitsbewertung als „nicht wesentlich“ klassifiziert wurden.

WASSER UND MEERESRESSOURCEN

Für das Thema Wasser- und Meeresressourcen konnten wir für unser Geschäftsmodell sowie entlang unserer Wertschöpfungskette keine relevanten Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifizieren. Unser Eigenverbrauch an Wasser ist sehr gering, das früher bezogene Brunnenwasser wurde stillgelegt. Projektbezogen erleben wir auf vielen Baustellen einen sehr hohen Standard und respektvollen Umgang in Bezug auf Wasser und Wasserverbrauch.

BIOLOGISCHE VIelfALT UND ÖKOSYSTEME

Das Thema biologische Vielfalt und Ökosysteme betrifft uns aktuell nur sehr begrenzt. Sobald wir unsere Außenanlage am Standort Wels neu konzeptionieren, werden wir versuchen, auf Biodiversität Rücksicht zu nehmen und vor allem Bodenversiegelung zu vermeiden.

BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN

Nachbar:innen und Anrainer:innen, Gemeinden und Vereine sind die von unserer Geschäftstätigkeit betroffenen Gemeinschaften. Da wir in gutem Dialog mit diesen Stakeholdern stehen, konnten wir keine nennenswerten Risiken identifizieren. Die finanzielle Unterstützung von Organisationen liegt uns am Herzen, wurde allerdings im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich für unsere unmittelbare Nachhaltigkeitsstrategie eingestuft.

VERBRAUCHER UND ENDNUTZER

Das Thema S4 wurde für Molin als nicht wesentlich eingestuft, da wir im B2B-Bereich tätig sind und keinen direkten Kontakt zu Endverbrauchern unterhalten. Endnutzer:innen kommen lediglich bei Wohngebäuden mit Molin-Produkten in Berührung, jedoch erfolgt weder ein direkter Verkauf noch eine direkte Geschäftsbeziehung zwischen Molin und den Endnutzern. Bei eventuellen Problemen oder Anliegen wenden sich Endnutzer:innen an den jeweiligen Errichter der Gebäude als direkten Ansprechpartner, nicht an Molin selbst. Zudem praktizieren wir ehrliches Marketing und kommunizieren transparent über unsere Leistungen.

UMWELT

ENERGIE UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Unsere drei Standorte Wels, Hartberg und Wien werden bereits vollständig mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt. Außerdem erzeugen wir an den Standorten Wels und Hartberg durch Photovoltaikanlagen insgesamt knapp 88 MWh Eigenstrom (59,4 MWh in Wels, 28,3 MWh in Hartberg). Damit konnten wir 37 % unseres Strombedarfs decken und den externen Strombezug um 62 MWh senken. Der Rest wurde ins Stromnetz eingespeist.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug unser Gesamtenergieverbrauch insgesamt 1.073 MWh. Den größten Anteil daran hat mit 735 MWh unser Fuhrpark. Aktuell sind 4 % unserer Fahrzeuge elektrisch, 5 % hybrid und 91 % werden mit fossilen Brennstoffen betrieben. Der Fuhrpark stellt somit den Haupttreiber unserer ermittelten Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) dar. Da die Erfassung unserer Scope-3-Emissionen noch nicht vollständig abgeschlossen ist, bildet die nachfolgende THG-Bilanz nur einen Zwischenstand ab. Wir arbeiten bereits daran, auch in den vor- und nachgelagerten indirekten Bereichen ein vollständiges Bild unserer Umweltauswirkungen zu erhalten.

96 % unserer Scope 1 Emissionen entfallen auf den aktuellen Treibstoffverbrauch des Fuhrparks, 4 % auf den Erdgasverbrauch am Standort Wels.

Alle drei Standorte werden bereits zu 100 % mit Ökostrom versorgt. In Scope 2 (marktbasiert) verbleiben daher aktuell nur 0,7 tCO₂e aus dem Strombezug an externen Ladestationen für unsere E-PKWs.

Gesamtenergieverbrauch

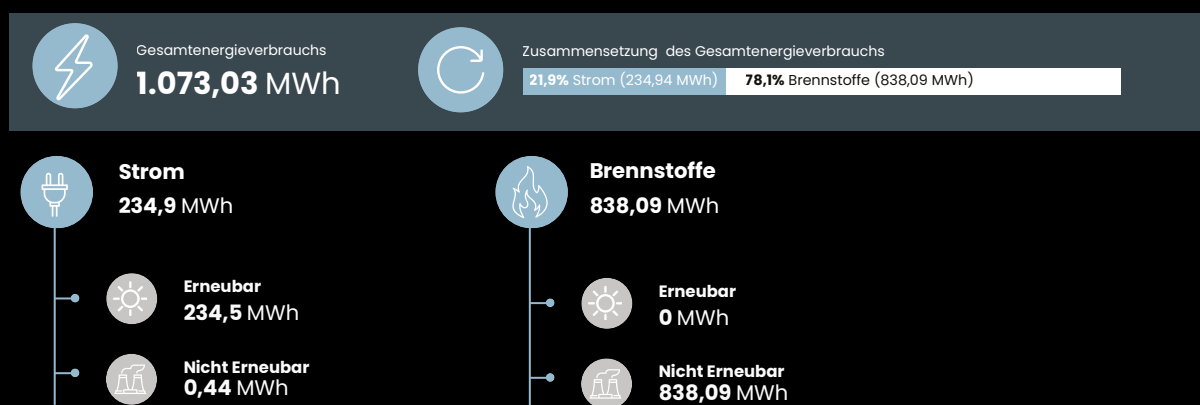


Abbildung 3: Gesamtenergieverbrauch

Brutto-Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2)

Kategorie	Brutto THG-Emissionen
Scope 1 - Gesamtemissionen	504,75 te
Scope 2 - Gesamtemissionen (marktbasiert)	0,67 tCO ₂ e
Scope 2 - Gesamtemissionen (standortbasiert)	28,27 tCO ₂ e

Tabelle 2: Brutto-THG-Emissionen (Scope 1 & 2)

EMISSIONSQUELLEN GJ 2024

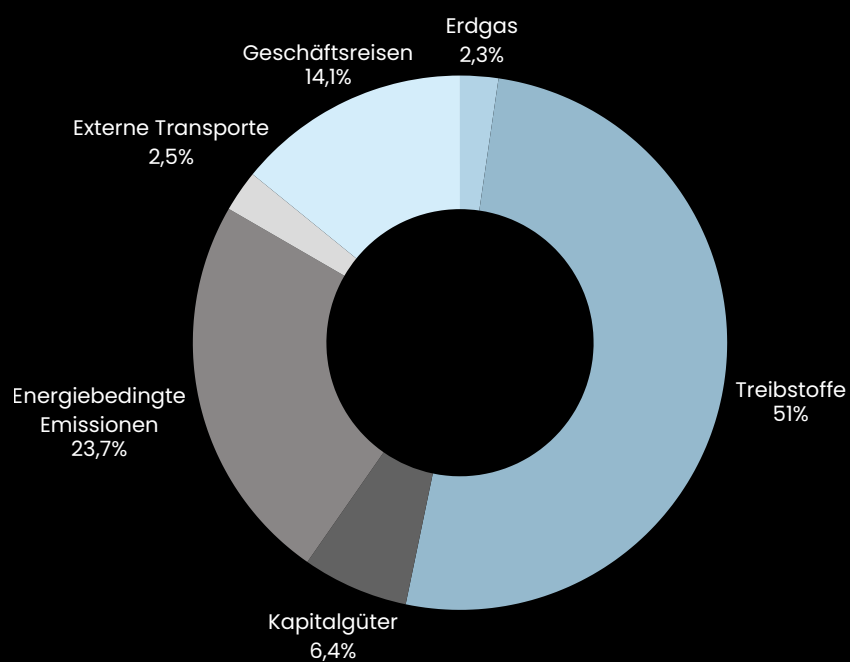


Abbildung 4: Emissionsquellen GJ 2024 (marktbasiert)

EMISSIONEN GJ 2024

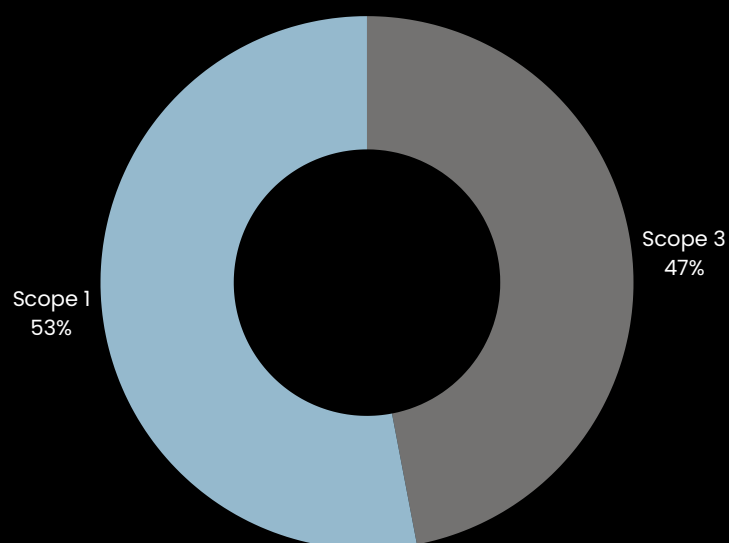


Abbildung 5: Emissionen GJ 2024 (marktbasiert)

Im Bereich des Scope-3-Emissionen wurden bereits verschiedene Kategorien von Emissionen mit insgesamt 446 tCO₂e ermittelt: Der größte Anteil entfällt auf Kategorie 3.3 „Brennstoff- und energiebezogene Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette“, die in direktem Zusammenhang mit unseren Treibstoff-, Erdgas- und Stromverbräuchen stehen. Darauf folgen Emissionen aus Geschäftsreisen (3.6) sowie Investitionen in neue Firmenfahrzeuge (3.2) mit dem zweit- und drittgrößten Anteil. Zusätzlich wurden Emissionen aus Intercompany-Transporten durch externe Transportdienstleister ermittelt. Der Großteil der Downstream-Transporte erfolgt grundsätzlich mit eigenen Fahrzeugen und ist entsprechend in Scope 1 berücksichtigt. Abschließend wurden Emissionen aus betrieblichen Abfällen (3.5) mit knapp unter 1 tCO₂e erfasst.

Für 2026 liegt der Schwerpunkt auf der Ermittlung weiterer relevanter Scope-3-Kategorien, insbesondere 3.1 „Erworbene Materialien und Dienstleistungen“, einer umfassenden Abdeckung von 3.2 „Investitionsgüter“, 3.7 „Mitarbeitenden-Mobilität“ sowie 3.12 „End-of-Life der verkauften Produkte“. Ab 2027 sollen auch die verbleibenden Kategorien 3.8 „Leasingvermögen“ und 3.11 „Verarbeitete Produkte“ berücksichtigt werden.

Berechnungsmethodik der Scopes 1, 2 und 3: Die Erfassung der Treibhausgasemissionen erfolgt gemäß den Prinzipien und Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dabei werden direkte Emissionen (Scope 1), indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2) sowie weitere indirekte Emissionen (Scope 3) systematisch berücksichtigt. Die Berechnungen erfolgen mit dem Tool NetCero. Für die Emissionsfaktoren wurden etablierte Datenquellen wie Ecoinvent, die DEFRA-Emissionsfaktoren (GOV.UK) sowie Daten des Umweltbundesamts Österreich herangezogen.

Wesentlich:

- Erworbene Waren und Dienstleistungen
- Investitionsgüter (vorerst nur Fahrzeuge) (60,82 tCO₂e)
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten) (225,85 tCO₂e)
- Vorgelagerter Transport und Vertrieb (Intercompany-Transporte) (23,93 tCO₂e)
- Abfallaufkommen in Betrieben (0,97 tCO₂e)
- Geschäftsreisen (134,47 tCO₂e)
- Pendelnde Arbeitnehmer:innen (nicht erfasst)
- Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter (nicht erfasst)
- Verwendung verkaufter Produkte (nicht erfasst)
- Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer (nicht erfasst)

Nicht Wesentlich:

- Nachgelagerter Transport
- Verarbeitung verkaufter Produkte
- Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter
- Franchises
- Investitionen

THG-REDUKTIONSZIELE UND KLIMATransFORMATION

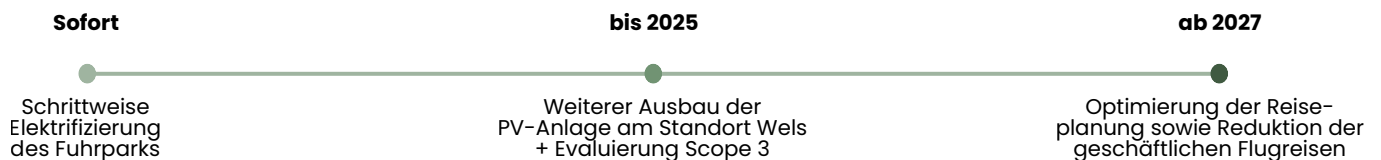
Im Rahmen unseres Bestrebens zur Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) haben wir erste Ziele definiert, die auf einer soliden Grundlage und einem langfristigen Fahrplan basieren. Als Basisjahr für die THG-Reduktionsziele dient 2022. Bis 2040 sollen die Emissionen aus Scope 1 und 2 um mindestens 70 % reduziert werden.

Wir arbeiten noch daran, unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) vollständig zu erheben. Sobald das abgeschlossen ist und belastbare Daten zu allen relevanten Scope 3 Kategorien vorliegen, werden wir unsere Klimastrategie ausarbeiten und veröffentlichen.

BEREITS UMGESETZTE MASSNAHMEN

Im Bereich Klimaschutz konnten wir bereits wichtige Maßnahmen realisieren. In Wien haben wir die Umstellung auf 100 % Ökostrom vollzogen und verwenden diese Energiequelle dadurch nun an allen Standorten. Auch am Standort Hartberg wurde mit dem Neubau eines modernen Bürogebäudes ein bedeutender Schritt gesetzt: Die Ausstattung mit Photovoltaikanlage, Wärmepumpe und E-Ladestationen erfüllt höchste Energie- und Klimastandards. Parallel dazu wurden an unseren Standorten neue Ladepunkte installiert – inzwischen stehen in Wels elf und in Hartberg vier E-Tankstellen zur Verfügung. Zudem haben wir unseren Fuhrpark teilweise elektrifiziert und Hybrid- sowie Elektrofahrzeuge angeschafft, um den CO₂-Ausstoß im Mobilitätsbereich zu senken.

GEPLANTE MASSNAHMEN



Angaben zu THG-Reduktionszielen

Wir haben spezifische Kategorien von THG-Emissionen identifiziert, die wir reduzieren möchten. Diese umfassen:

- Scope 1 – Stationäre Verbrennung – Raus aus Öl und Gas – Umstellung auf Fernwärme
- Scope 1 – Mobile Verbrennung – Elektrifizierung der Firmenflotte
- Scope 2 – Eingekaufter Strom – Erhöhung PV-Kapazitäten
- Scope 3 – Lenkung der Materialströme nach umfassender Lieferantenerhebung

Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren

Da unsere Geschäftstätigkeiten klimaintensiven Sektoren gemäß den NACE-Abschnitten A bis H und Abschnitt L zugeordnet werden, ist uns bewusst, dass die Entwicklung einer Klimastrategie (Climate Transition Plan) erforderlich ist.

Aktuell sind wir noch mit der Ermittlung des vollständigen CCFs beschäftigt. Auf dieser Grundlage werden wir unseren Climate Transition Plan entwickeln und voraussichtlich im Jahr 2027 veröffentlichen.

KLIMARISIKEN

Die kontinuierliche Überwachung und Bewertung klimabezogener Risiken ist entscheidend, um geeignete Anpassungsstrategien zu entwickeln und die Resilienz unseres Unternehmens gegenüber klimabedingten Herausforderungen zu stärken. Wir haben erstmals versucht, eine grobe Einschätzung von Risiken durchzuführen, die direkt oder indirekt vom Klimawandel und seinen Folgen ausgehen. Nach vollständiger Erfassung allen relevanten Scope 3 Kategorien ist geplant, eine umfassendere Klimarisikoanalyse durchzuführen.

Name des Risikos	Typ	Beschreibung	Zeithorizont
Erhöhte CO ₂ -Bepreisung	Übergangsrisiko	-	Langfristig
Hitzewelle	Physisches Risiko	erschwerte Arbeitsbedingungen auf den Baustellen	Mittelfristig
Sturm	Physisches Risiko	Schäden durch Extremwetterereignisse, erschwerte Arbeitsbedingungen auf Baustellen	Mittelfristig
Starke Niederschläge (Regen, Hagel, Schnee)	Physisches Risiko	Schäden durch Extremwetterereignisse, erschwerte Arbeitsbedingungen auf Baustellen	Mittelfristig

Tabelle 3: Klimarisiken

VERSCHMUTZUNG VON LUFT, WASSER UND BODEN

Wir nehmen derzeit keine Berichterstattung über Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden vor, da wir dazu gesetzlich nicht aufgefordert sind.



BIODIVERSITÄT

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Standorte hinsichtlich ihrer Nähe zu biodiversitätssensiblen Gebieten evaluiert. Es wurden keine Standorte identifiziert, die sich in oder in der Nähe solcher Gebiete befinden.

Informationen zur Flächennutzung und versiegelten Flächen:

Die Analyse der Flächennutzung zeigt, dass wir im Berichtsjahr eine stabile Nutzung unserer Flächen aufrechterhalten haben. Die versiegelte Fläche und die naturnah gestalteten Bereiche sind konstant geblieben. Wir haben geplant, unsere Außenanlage am Standort Wels neu zu konzeptionieren. Dabei werden wir versuchen, auf Biodiversität Rücksicht zu nehmen und weitere Bodenversiegelung zu vermeiden.

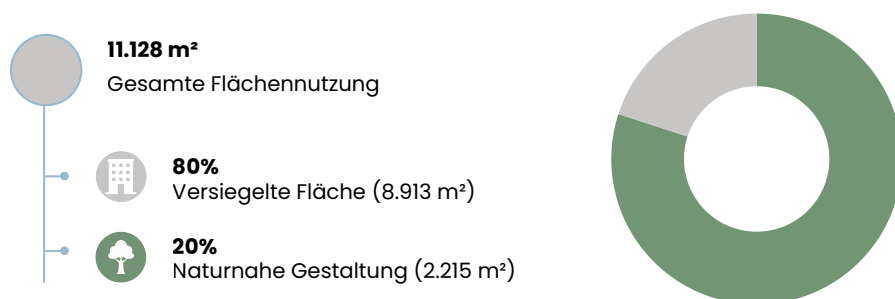


Abbildung 6: Informationen zur Flächennutzung

WASSER

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Wasserentnahmen und -verbräuche an verschiedenen Standorten erfasst. Die Daten zeigen, dass alle Standorte in Gebieten ohne Wasserstress liegen. Die Gesamtmenge an Wasser, die entnommen wurde, ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Aktuell nutzen wir ausschließlich Trinkwasser und Brunnenwasser für unsere betrieblichen Abläufe. Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen zur Nutzung von Regenwasser oder zur Abgabe von Wasser an Dritte bereitgestellt, da unsere Wasserentnahmen ausschließlich für Trinkwasser und sanitäre Zwecke erfolgen.

Standort	Befindet sich in einem Gebiet mit Wasserstress?	Wasserentnahme
Zentrale Wels (Trinkwasser)	Nein	312 m³
Zentrale Wels (Brunnenwasser)	Nein	10 m³
Standort Hartberg (Trinkwasser)	Nein	112 m³

Tabelle 4: Entnommene Wassermenge

RESSOURCENNUTZUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT UND ABFALLMANAGEMENT

Wir versuchen, aktiv Prinzipien der Kreislaufwirtschaft anzuwenden, um die Ressourcennutzung zu optimieren und die Ressourceneffizienz zu steigern. Unser Abfallmanagement zielt darauf ab, die Abfallmengen zu reduzieren. Der Abfallmanagementprozess orientiert sich dabei an den Anforderungen der ISO 14001 und unserem firmenspezifischen Abfallwirtschaftskonzept.

ABFALLMANAGEMENT UND ABFALLKATEGORIEN

Der Großteil der Abfälle wird als nicht gefährlich eingestuft.

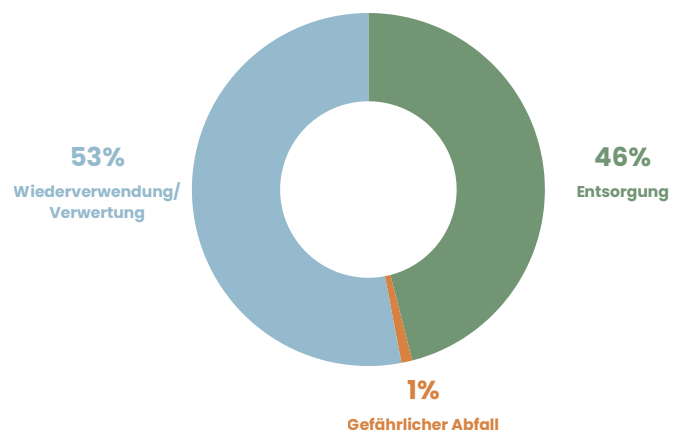
- Hauptquellen der Abfallentstehung: 25 % der Abfälle stammen aus der Zentrale in Wels. 75 % entfallen auf verschiedene Projektbaustellen.
- Dominante Abfallkategorien: Eisen- und Stahlabfälle, Gewerbe- und Baustellenabfälle.

Abfallstatistik 2024



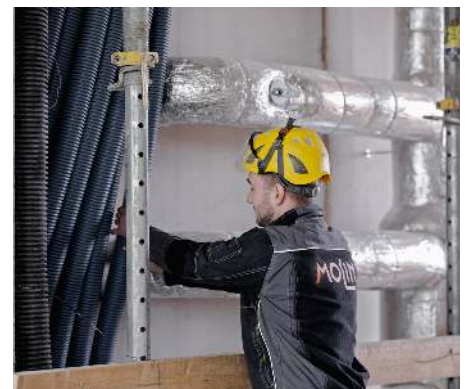
Abbildung 7: Abfallstatistik 2024

Verteilung der Abfallströme 2024



BEREITS UMGESETZTE MASSNAHMEN

Im Bereich Abfallvermeidung wurden in den vergangenen Jahren bereits konkrete Fortschritte erzielt. Durch die forcierte Vorfertigung, etwa im Stahlbau, haben wir versucht, die Abfallmengen auf den Baustellen zu reduzieren. Zudem läuft die Digitalisierung auf vielen Baustellen erfolgreich: Zahlreiche Projekte werden inzwischen papierlos über Tablets abgewickelt, wodurch der Ausdruck von Bauplänen deutlich verringert werden konnte. Damit haben wir erste wesentliche Schritte gesetzt, um Ressourcen zu schonen und Abfall nachhaltig zu vermeiden. Diese Maßnahmen wollen wir weiter ausbauen.



GEPLANTE MASSNAHMEN

	Kreislaufwirtschaft Ausbau der Vorfertigung zur Effizienzsteigerung und Reduktion der Anlieferungen auf Baustellen		Laufend Umsetzung erfolgt kontinuierlich
	Kreislaufwirtschaft Weniger Papiereinsatz durch Digitalisierung, insb. durch den Umstieg von Bauplänen auf Tablets		Laufend Umsetzung erfolgt kontinuierlich
	Kreislaufwirtschaft Überarbeitung der Abfalllogistik		Ab 2026 im Zuge der Betriebserweiterung

Abbildung 8: Geplante Maßnahmen - Environment - Kreislaufwirtschaft

MATERIALSTRÖME

Wir sind aktuell dabei, unsere jährlichen Massenströme der verwendeten Haupt-Materialien zu erfassen und werden diese in zukünftigen Berichten detailliert offengelegt.



SOCIAL

ARBEITSKRÄFTE IM UNTERNEHMEN

Unsere Mitarbeiter:innen bilden die Basis unseres Unternehmenserfolges. Ein starker rechtlicher Rahmen und eine enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmer:innenvertretungen und der Regierung im Rahmen der Sozialpartnerschaft, sichern eine stabile wirtschaftliche Umgebung, die langfristige Beschäftigungssicherheit ermöglicht.

Wir legen großen Wert auf ethisches und moralisches Verhalten, Teamgeist, Fairness, Chancengleichheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Diese Prinzipien sind nicht nur intern von Bedeutung, sondern tragen auch maßgeblich zum positiven Employer Branding bei. Sie schaffen ein Arbeitsumfeld, das auf Vertrauen und Respekt basiert, wodurch wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern und zur Stabilität der Beschäftigungsverhältnisse beitragen möchten. Unser Engagement für faire Arbeitsbedingungen kommt sowohl unseren einzelnen Mitarbeiter:innen, als auch dem Unternehmen langfristig zugute.

BEREITS UMGESETZTE MASSNAHMEN

Wir investieren gezielt in die Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen. Mit der Obermonteur:innen Akademie schaffen wir ein strukturiertes Programm, das Wissen fördert und Verantwortung stärkt. Das etablierte **Buddy-System** unterstützt die Obermonteur:innen zusätzlich im Arbeitsalltag. Auch bei unseren Leasing-Mitarbeiter:innen haben wir Standards implementiert: Ein **Qualifikationsbogen** wird nach jedem Auftrag konsequent durch die Obermonteurinnen -und monteure ausgefüllt, wodurch die Qualität der Zusammenarbeit nachhaltig gesichert wird. Darüber hinaus haben wir im Rahmen des **Safety Days 2024** psychische Belastungsfaktoren gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen überprüft und Maßnahmen abgeleitet.

All die genannten Vorhaben ergänzen unser breites Angebot an Schulungen, Weiterbildungen und Gesundheitsinitiativen, wie etwa Laufveranstaltungen oder den Einsatz einer Fitness-App.

GEPLANTE MASSNAHMEN

Bei all unseren Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit versuchen wir, wenn möglich, auch immer unsere Vertragspartner:innen mitzudenken, die von diesem Thema betroffen sind. Nicht nur unseren eigenen Mitarbeiter:innen soll es möglich sein, sicher auf unseren Baustellen zu agieren, sondern auch allen anderen Beteiligten, die Teil des Projektes vor Ort sind.

Themenfeld	Maßnahme	Geplante Umsetzung
Arbeitsbedingungen	Regelmäßige Mitarbeitendengespräche mit Fokus auf Obermonteur:innen	Ab 2026
Arbeitsbedingungen	Konzeptionierung und Weiterentwicklung der Module der Obermonteur:innen – Akademie inkl. Bestimmung verantwortlicher Personen	Ab 2026
Arbeitsbedingungen	Administrative Assistenz auf Baustellen etablieren (nach Bedarf)	Laufend
Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	Evaluierung psychische Gesundheit	Ab 2026
Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	Implementierung & Ausrollen von „My Compliance Center“ mit Fokus Arbeitssicherheit	Ab 2026
Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	Jahreskonzept „Fitness und Gesundheit“ entwickeln	In Planung

Tabelle 5: Geplante Maßnahmen – Social

ALLGEMEINE MERKMALE

Wir sind vorwiegend in Österreich tätig und beschäftigen insgesamt 465 (FTE) Personen. Im Berichtszeitraum lag die Fluktuationsrate bei 5 %. Der Frauenanteil im Management beträgt ca. 29 %. Darüber hinaus arbeitet ein selbstständiger Einzelunternehmer ausschließlich für uns. Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum 168 Leiharbeitskräfte von Unternehmen eingesetzt, deren Haupttätigkeit im Bereich „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ liegt.

Gesundheit und Sicherheit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei uns denselben Stellenwert wie Qualität, wirtschaftlicher Erfolg und Unternehmensentwicklung. Ziel ist es, Unfälle, Verletzungen und arbeitsbedingte Erkrankungen zu verhindern sowie ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter:innen zu schaffen. Unser Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement basiert auf den folgenden Kernelementen:

- Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften und Normen, einschließlich der ISO 45001 und anderer branchenspezifischer Standards
- Proaktive Identifizierung und Minimierung von Gefahrenquellen durch regelmäßige Risikoanalysen und Gefährdungsbeurteilungen
- Regelmäßige Unterweisung und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen in Sicherheits- und Gesundheitsschutzthemen
- Einbindung der Mitarbeiter:innen in die Gestaltung und Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen
- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Sicherheitsmaßnahmen und -prozesse

Kategorie	Arbeitsunfälle	Todesfälle	Geleistete Arbeitsstunden (gesamt)	Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle
Eigene Arbeitskräfte	10	0	808.284	12,37

Tabelle 6: Unfallstatistik

Aus- und Weiterbildung und Vergütung

Unsere Mitarbeiter:innen sind das Kernstück unseres Erfolgs. Wir streben nach langfristiger Zusammenarbeit und wissen, dass Investitionen im Bereich Aus- und Weiterbildung es uns ermöglichen, hoch qualifizierte Führungskräfte und Fachkräfte langfristig zu binden. Dies ist von großer Bedeutung für den Aufbau eines kompetenten und motivierten Teams. Wir ermöglichen unseren Mitarbeiter:innen, sich in unterschiedlichen Bereichen weiterzuentwickeln und persönlich zu wachsen. Die dadurch erworbenen Kompetenzen werden in das Unternehmen eingebracht, die Bindung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird gestärkt und die Zufriedenheit beiderseits erhöht.

Für uns ist es selbstverständlich, dass all unsere Arbeitskräfte mindestens den gesetzlichen Mindestlohn oder die im Tarifvertrag vorgesehene Entlohnung erhalten. Eine Lohnlücke zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten besteht nicht, sie beträgt 0 %.

Geschlecht	Jährliche Schulungsstunden (Durchschnitt)
Männlich	6
Weiblich	5
Divers	0
Keine Angabe	0

Tabelle 7: Durchschnittliche jährliche Schulungsstunden

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZU EIGENEN ARBEITSKRÄFTEN

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Im Rahmen unserer Verpflichtung zu Menschenrechten und ethischen Arbeitspraktiken haben wir unseren Verhaltenskodex (CoC) überarbeitet, der für alle eigenen Arbeitskräfte gilt und Teil unserer Willkommensmappe ist. Zusätzlich ist das Dokument auf unserer Website für alle Interessierten einsehbar. Folgende Bereiche werden im CoC abgedeckt:

Kategorie	Abgedeckt durch Policy	Details
Unfallverhütung	Ja	Molin fördert aktiv die Übernahme von Verantwortung und setzt regelmäßig Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit der Mitarbeiter, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Jeder Mitarbeitende ist für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in seinem Bereich mitverantwortlich – mögliche Missstände müssen unverzüglich aufgezeigt werden.
Kinderarbeit	Ja	Molin tritt für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit und die Abschaffung von Kinderarbeit ein.
Menschenhandel	Ja	Molin bekennt sich in diesem Verhaltenskodex zur vollständigen Einhaltung der UN-Charta und der Europäischen Konventionen für Menschenrecht.
Diskriminierung	Ja	Molin behandelt alle Personen fair, respektvoll und mit Würde. Diskriminierungen aufgrund von Alter, Geschlecht, Religion, nationaler oder ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Familienstand, Behinderung, kultureller Zugehörigkeit, politischer Meinung, sexueller Orientierung, sozialem Status oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen werden nicht toleriert. Ebenso arbeitet Molin nicht mit Unternehmen zusammen, die diese Grundsätze missachten. Darüber hinaus duldet Molin keinerlei Formen von Beleidigungen, Beschimpfungen oder Belästigungen. Dazu zählen abfällige Bemerkungen, unangemessene Witze, beleidigendes oder einschüchterndes Verhalten sowie jede Art von sexueller Belästigung – sei es durch anzügliche Gesten, Ausdrücke oder offensichtliche Annäherungsversuche. Molin setzt sich aktiv für ein Arbeitsumfeld ein, das frei von jeglicher Form der Belästigung ist, und erwartet dies auch von allen Mitarbeitenden
Zwangsarbeit	Ja	Molin tritt für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit und die Abschaffung von Kinderarbeit ein.
Sonstige	Ja	Werte, Verhaltensweisen, Mitarbeiter:innen (Teamgeist, Fairness, Chancengleichheit, Schutz persönlicher Daten, Schutz des Eigentums von Molin), Geschäftspartner:innen, Zusammenarbeit, Zuwiderhandlung (Verantwortung, Konsequenzen etc.)

Tabelle 8: Inhalte Code of Conduct

Beschwerdemechanismen und bestätigte Vorfälle

Mit unserer Whistleblowing-Richtlinie bieten wir allen Mitarbeitenden und Partner:innen die Möglichkeit, Anliegen oder Verstöße über eine eigene E-Mail-Adresse sicher und vertraulich zu melden. Bislang haben wir keine bestätigten Vorfälle in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen in unserer eigenen Belegschaft festgestellt. Dies umfasst Bereiche wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung und Unfallverhütung.

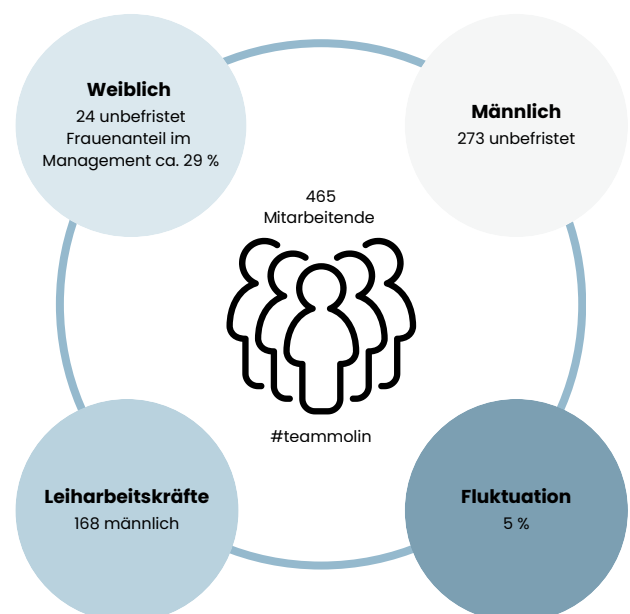


Abbildung 9: Unsere Mitarbeitenden in Zahlen (GJ 2024)

GOVERNANCE

Unsere Unternehmensführung ist geprägt von unserer Tradition als Familienunternehmen und einer werteorientierten Unternehmenskultur. Offene Türen, ein gelebter Code of Conduct sowie klar kommunizierte Werte bilden dabei die Grundlage. Im Rahmen eines Workshops im April 2025 haben unsere Mitarbeitenden fünf zentrale Werte definiert: Teamgeist, Qualität & Zuverlässigkeit, Spaß & Freude, Wertschätzung & Respekt sowie ein familiäres und persönliches Miteinander. Diese werden unser Handeln künftig noch stärker prägen und Orientierung für Entscheidungen geben.

BEREITS UMGESETZTE MASSNAHMEN

Im Bereich Unternehmensführung haben wir in mehreren Themenfeldern Fortschritte erzielt. Unser interner **Code of Conduct** wurde überarbeitet und in die Willkommensmappe für neue Mitarbeiter:innen integriert. Zudem wurde ein Verhaltenskodex für Lieferant:innen entwickelt und bereits an ausgewählte Geschäftspartner:innen übermittelt.

Wir haben außerdem eine **Social-Media-Richtlinie** erstellt, die den sicheren Umgang mit digitalen Kanälen gewährleistet.

Schließlich konnten wir auch im Bereich **Datenschutz** wichtige Schritte setzen: Die bestehende Infrastruktur ist durch Zwei-Faktor-Authentifizierung, interne Server und klare Zugriffsberechtigungen bereits auf hohem Niveau abgesichert. Mit der personellen Verstärkung in der EDV-Abteilung wurde außerdem die operative Basis im Datenschutzbereich weiter gestärkt.

Um die eigene **Unternehmenskultur** und unsere **Werte** noch klarer zu definieren, führten wir im April 2025 einen Workshop zu diesem Thema durch. Ziel war es, gemeinsame Prioritäten festzulegen, Orientierung für Entscheidungen zu schaffen und die Werte, die bereits im Alltag gelebt werden, bewusst herauszuarbeiten und zu stärken. Die Teilnehmer:innen diskutierten, welche Aspekte uns im Miteinander prägen und welche Werte uns auch künftig auszeichnen sollen.

GEPLANTE MASSNAHMEN

Unternehmenskultur	Maßnahme	Geplante Umsetzung	
	 Kommunikationsstrategie (in Richtung Corporate Identity) & Social Media Auftritt		Ab Q4 2025
	 Verstärkte Einbindung von MA-Inputs und Vorschlägen im Zuge des Projekts „Molin 2030“		Laufend
Lieferantenmanagement	 Ausrollen & Einführung VenDoc (ERP-System)		Laufend
	 Flächendeckende Aussendung des Code of Conducts		Ab Q3 2025
	 Lieferantenbewertungen durchführen und um ESG-Kriterien ergänzen		Ab Q3 2025

Abbildung 10: Geplante Maßnahmen Unternehmenskultur

Unternehmenskultur und Werte

Aus diesem Prozess gingen fünf zentrale Werte hervor, die uns künftig noch stärker in den Mittelpunkt stellen:

Teamgeist

Gemeinsam Großes erreichen durch Hilfsbereitschaft, Unterstützung und Vertrauen.



Spaß & Freude

Ein humorvoller Umgang und gemeinsame Aktivitäten fördern Motivation und Zusammenhalt.



Familiär & Persönlich

Flache Hierarchien, Familienfreundlichkeit und die Wertschätzung jedes Einzelnen als Persönlichkeit.



Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit

Anspruch an hochwertige Lösungen, Termintreue und Verlässlichkeit.



Wertschätzung & Respekt

Miteinander auf Augenhöhe, abteilungsübergreifendes Denken und Anerkennung unterschiedlicher Sichtweisen, ganz nach dem Motto #teammolin.



KENNZAHLEN IM GOVERNANCE-BEREICH

Verurteilungen und Geldstrafen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verurteilungen oder Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze festgestellt. Die Nulltoleranzpolitik gegenüber Korruption und Bestechung ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenswerte und wird durch regelmäßige Schulungen und Überprüfungen unterstützt.

Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Referenzindex

Im Rahmen der Offenlegungspflichten gemäß den ESRS-Richtlinien hat unser Unternehmen die relevanten Informationen zu den Umsätzen aus bestimmten Sektoren sowie den Ausschluss von EU-Referenz-Benchmarks, die mit dem Pariser Abkommen in Einklang stehen, zusammengefasst. Die Analyse zeigt, dass unser Unternehmen in den aufgeführten Sektoren nicht aktiv ist. Zudem sind wir nicht von einem EU-Referenzindex ausgeschlossen, der mit den Zielen des Pariser Abkommens übereinstimmt.

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

Zur Quantifizierung der Geschlechtervielfalt im Board berechnen wir das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern. Die aktuelle Geschlechtervielfalt-Quote liegt bei 0,4. Das bedeutet, dass auf jedes männliche Mitglied 0,4 weibliche Mitglieder entfallen. Anzahl der Vorstandsmitglieder: weiblich: 2, männlich: 5.

AUSBLICK

Als Dienstleistungsunternehmen sehen wir es als unsere Verantwortung, unser Know-how und unsere langjährige Erfahrung im Bereich Nachhaltigkeit gezielt in zukünftige Projekte und Kundenbeziehungen einzubringen. Gerade in einer klimaintensiven Branche ist uns bewusst, dass wir eine besondere Verantwortung tragen – dieser wollen wir nicht nur gerecht werden, sondern sie auch aktiv wahrnehmen.

Ein zentrales Anliegen ist es, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit auf allen Ebenen unseres Unternehmens zu stärken. Dazu arbeiten wir an einem langfristigen Fahrplan, der es ermöglicht, Nachhaltigkeit ganzheitlich zu leben und systematisch in unsere Prozesse zu integrieren.

Ein wesentliches Ziel ist die Reduktion unserer Emissionen (Scope 1 und 2) um 70 % bis zum Jahr 2040. Darüber hinaus streben wir bis 2050 die vollständige CO₂-Neutralität an. Diese ambitionierten Ziele sind Ausdruck unseres klaren Bekenntnisses zu einer nachhaltigen Zukunft.

Als Familienunternehmen ist uns nachhaltiges und ökologisches Bauen ein besonderes Anliegen. Langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln sind tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir sind überzeugt, dass kontinuierliche Weiterentwicklung und die Bereitschaft zur Verbesserung entscheidend sind, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen.



INDEX

Nr. und Paragraph	Bezeichnung lt. VSME/ESRS/GRI	Kapitel im Bericht
VSME – B1 (24)	Grundlage der Berichterstellung	Grundlage der Berichterstellung
VSME – C1 (47)	Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	VSME – B2 (26,27,28)
VSME – B2 (26,27,28)	Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft
VSME – B3 (29–31, 50–53)	Energie und Treibhausgasemissionen	Energie und Treibhausgasemissionen
VSME – C3 (54–56)	THG-Reduktionsziele und Klimatransformation	THG-Reduktionsziele und Klimatransformation
GRI 2-12 / 2-13 / 2-14 / 2-22	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen, Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen, Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Verantwortung und Steuerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Stakeholderanalyse und -dialog
ESRS – IRO-1	Description of the processes to identify and assess material impacts, risks and opportunities	Wesentlichkeitsanalyse
SBM-3	Material impacts, risks and opportunities and their interaction with strategy and business model	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)
VSME – C4 (57)	Klimarisiken	Klimarisiken
VSME – B4 (32)	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden
VSME – B5 (33)	Biodiversität	Biodiversität
VSME – B6 (35,36)	Wasser	Wasser
VSME – B7 (37,38)	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement
VSME – B8 (39,40,59,60)	B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	Allgemeine Merkmale
VSME – B9 (41)	B9 – Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit	Gesundheit und Sicherheit
VSME – B10 (42)	B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung	Aus- und Weiterbildung und Vergütung
VSME – C6 (61,62)	C6 – Zusätzliche Informationen zu eigenen Arbeitskräften – Menschenrechtspolicy und -prozesse	Zusätzliche Informationen zu eigenen Arbeitskräften
VSME – B11 (43)	B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	Verurteilungen und Geldstrafen
VSME – C8 (63,64)	C8 – Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenz-Benchmarks	Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Referenzindex
VSME – C9 (65)	C9 – Geschlechtervielfalt in Leitungsorganen	Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan

Tabelle 9: Index

TABELLENVERZEICHNIS

Tabellenverzeichnis	Seite
Tabelle 1: Praktiken und Richtlinien (Auszug)	8
Tabelle 2: Brutto-THG-Emissionen (Scope 1 & 2)	16
Tabelle 3: Klimarisiken	20
Tabelle 4: Entnommene Wassermenge	21
Tabelle 5: Geplante Maßnahmen – Social	24
Tabelle 6: Unfallstatistik	25
Tabelle 7: Durchschnittliche jährliche Schulungstunden	25
Tabelle 8: Inhalte Code of Conduct	26
Tabelle 9: Index	31

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis	Seite
Abbildung 1: Stakeholdermatrix	9
Abbildung 2: Chancen Risiken IROs	12
Abbildung 3: Gesamtenergieverbrauch	16
Abbildung 4: Emissionsquellen GJ 2024 (marktbasiert)	17
Abbildung 5: Emissionen GJ 2024 (marktbasiert)	17
Abbildung 6: Informationen zur Flächennutzung	21
Abbildung 7: Abfallstatistik 2024	22
Abbildung 8: Geplante Maßnahmen – Environment – Kreislaufwirtschaft	23
Abbildung 9: Unsere Mitarbeitenden in Zahlen (GJ 2024)	26
Abbildung 10: Geplante Maßnahmen Unternehmenskultur	27

IMPRESSUM

Medieninhaberin und Herausgeberin:

MOLIN Industrie –
Inbetriebnahme & Montage GmbH & Co. KG
Lerschstraße 11
4600 Wels

Konzeption und Beratung:

Mag. Dr. Silvia Payer-Langthaler
Payer & Partner ESG Consulting GmbH
www.esg-payer.at

Fotos und Bildrechte:

Molin
Envato Stock
KI-generiertes Bild (ChatGPT, OpenAI)

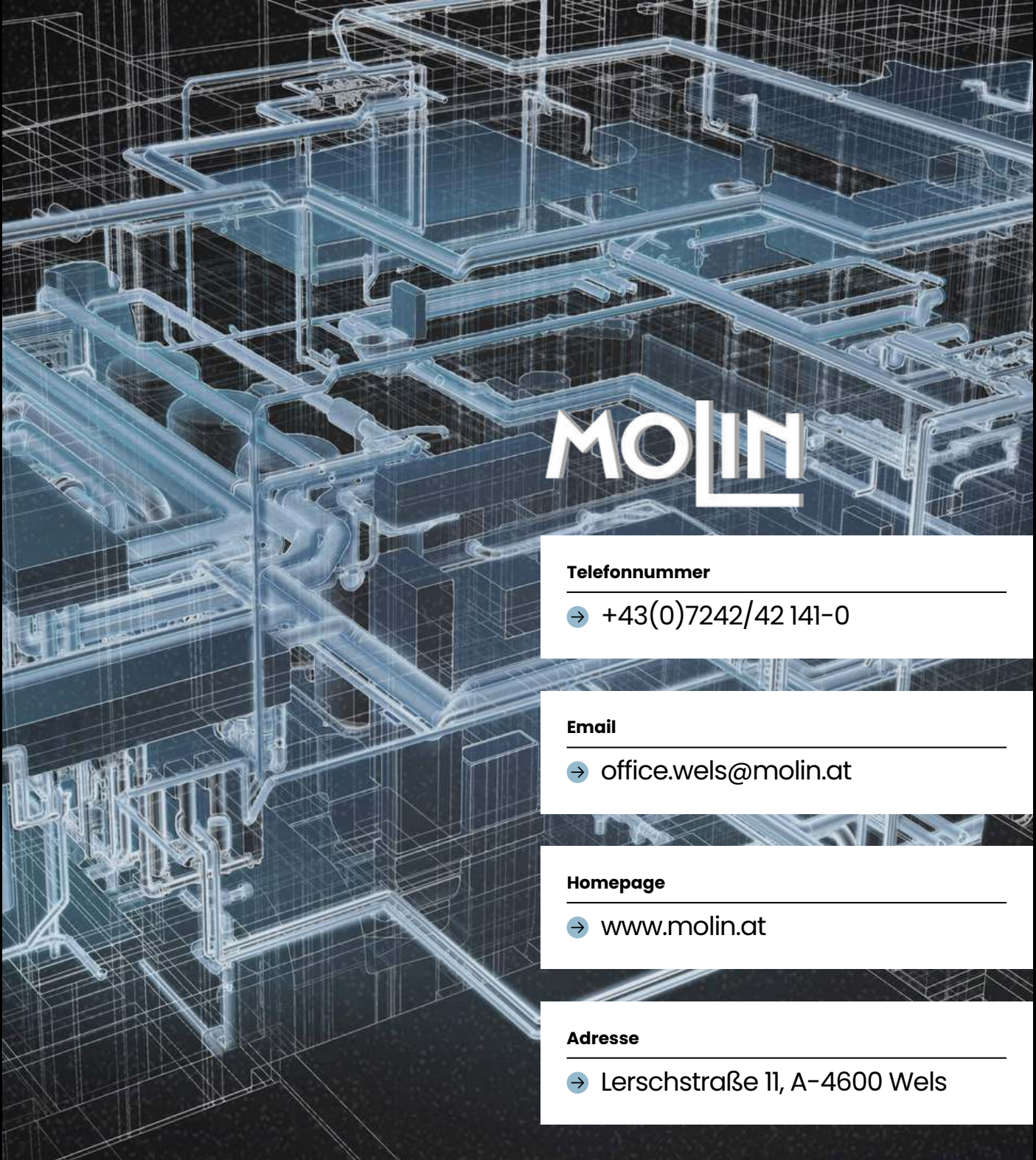
Disclaimer

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Berichterstattung basiert auf den European Sustainability Reporting Standards (ESRS Dezember 2023), den VSME Standards (Dezember 2024) und den GRI Standards. Payer & Partner ESG-Consulting GmbH weist darauf hin, dass sich die Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards ESRS sowie VSME noch ändern könnten. Die Weiterentwicklung der regulatorischen Anforderungen und die künftige Etablierung von Branchenstandards können zu weiteren Anpassungen der Berichtsstruktur und -inhalte in nachfolgenden Berichtsperioden führen. Für die Berichtsinhalte ist Molin verantwortlich. Zur Optimierung der Sprache wurden teilweise KI-gestützte Tools eingesetzt, wobei sämtliche Inhalte einer abschließenden Überprüfung durch qualifizierte Experten unterzogen wurden.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Rundungs-, Satzfehler können dennoch nicht zur Gänze ausgeschlossen werden. Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung (2025) und sind naturgemäß mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, sodass für deren tatsächlichen Eintritt keine Gewähr geleistet werden kann. Weiters kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Der Bericht wurde in deutscher Sprache verfasst.

KONTAKTIEREN SIE UNS & ERFAHREN SIE MEHR

Für weitere Informationen zu unserem Nachhaltigkeitsbericht oder unseren Projekten besuchen Sie unsere Website oder kontaktieren Sie uns direkt.



molin

Telefonnummer

→ +43(0)7242/42 141-0

Email

→ office.wels@molin.at

Homepage

→ www.molin.at

Adresse

→ Lerschstraße 11, A-4600 Wels



**WIR SCHAFFEN
INNERE WERTE.**